



HERR DER SIEBEN LÄNDER

Herrschaftspraxis und Herrschaftsrepräsentation unter Kurfürst Carl Theodor am Niederrhein, in der Pfalz und in Bayern (1724–1799)
20.–21. September 2024



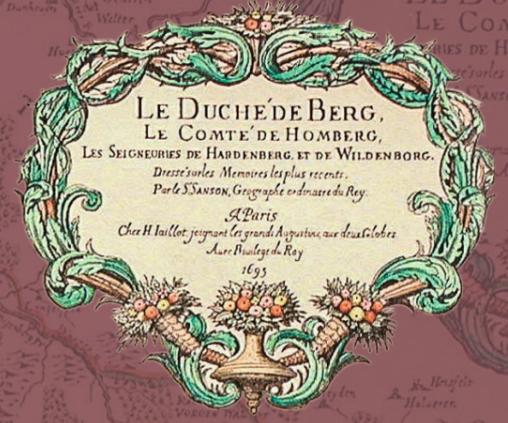
Tagung und Workshop anlässlich des 300. Geburtstags von Kurfürst Carl Theodor von Pfalz-Bayern am 20.–21. September 2024 auf Schloss Benrath

VERANSTALTER

- PD Dr. Sebastian Hansen**
Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Prof. Dr. Stefan Gorißen**
Abteilung Geschichtswissenschaft, Profilbereich Vormoderne, Universität Bielefeld
- Prof. Dr. Hiram Kümper**
Carl-Theodor-Professur, Universität Mannheim
- Wissenschaftliche Kommission des Bergischen Geschichtsvereins e.V.
- Stiftung Schloss und Park Benrath
- LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, Bonn

Geboren am 10.12.1724 als Pfalzgraf von Sulzbach und Marquis von Bergen op Zoom in Drogenbosch bei Brüssel, galt Carl Theodor bei seinem Tod am 16.2.1799 in München als „Herr der sieben Länder“. Mit dem Länderverbund Sulzbach, Bergen op Zoom, Pfalz-Neuburg, Jülich, Berg, Kurpfalz und Bayern herrschte Carl Theodor in den letzten beiden Jahrzehnten seiner insgesamt 56 Jahre währenden Herrschaft über den drittgrößten Territorialverbund im Alten Reich hinter Österreich und Preußen. Sein Territorialverbund darf als typisches Beispiel für eines jener im dynastischen Erbgang entstandenen frühneuzeitlichen Herrschaftskonglomerate gelten, die von der jüngeren Forschung als „composite states“ bzw. als „Mehrfachherrschaften“ bezeichnet werden.

So unbezweifelbar Carl Theodors Territorienverbund im 18. Jahrhundert als „Mehrfachherrschaft“ zu verstehen ist, so deutlich entzieht sich doch dessen Geschichte einer klaren Zuordnung nach dem in der Forschung üblichen Muster von Zentrum und Peripherie. Auch die Frage nach dem Verhältnis zwischen dynastischen Interessen und Prinzipien auf der einen Seite und der Vorstellung eines auf Raum und Bevölkerungsgruppen bezogenen Flächenstaats auf der anderen Seite stellt sich hier wohl schärfer



als bei den großen europäischen Mächtestaaten, deren autonome Existenz schon den Zeitgenossen selbstverständlich erschien.

Die Tagung auf Schloss Benrath widmet sich vor diesem Hintergrund Fragen nach Verbindungen zwischen dem Gesamtstaat und seinen Einzelterritorien, aber auch nach Gemeinsamkeiten, Unterschieden und transterritorialen Beziehungen innerhalb des Länderverbunds. Nicht zuletzt die lange Zeit der Regentschaft Carl Theodors und der sich wandelnde Zuschnitt des ihm zugehörigen Territorienverbunds legen es nahe, die aufgeworfenen Fragen am niederrheinisch-pfälzisch-bayerischen Beispiel zu diskutieren. Hierbei legt es schon der Blick auf die Überlieferungslage nahe, dass die häufig isoliert nebeneinander arbeitenden Landeshistoriker nach solchen grenzüberschreitenden Bezügen fragen und enger, als dies bislang oft möglich war, kooperieren sollten.

Tagung und Workshop setzen bei diesen Fragen und Überlegungen an und bringen Vertreter der regional- und landesgeschichtlichen Forschung zusammen, um ausgewählte Probleme zum skizzierten Forschungskomplex zu diskutieren.

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 20. September 2024

- 10.00–10.30 Ankommen
- 10.30–11.00 Begrüßung und Einleitung

I. Pfälzisch, rheinisch, bayerisch? Herrschaft und Verwaltung unter Carl Theodor

Moderation: PD Dr. Henning Türk, Bonn

11:00 – 11:30 Nebenlande oder Impulsregion? Die Bedeutung der rheinischen Territorien für die kurpfälzischen Kernlande
Prof. Dr. Hiram Kümper, Mannheim

11:30 – 12:00 Merkantilismus und Staatsbildung im pfalz-bayerischen Territorienverbund im Zeitalter der Aufklärung
Prof. Dr. Stefan Gorißen, Bielefeld

12:00 – 12:30 Im Windschatten des Landesherrn: Die Stände in Jülich und Berg am Ausgang des Ancien Régime
Dr. Michael Kaiser, Bonn

12:30 – 13:00 Diskussion

II. Der Herrschaftsverband im europäischen Mächtesystem des 18. Jahrhunderts

Moderation: Prof. Dr. Stephan Laux, Trier

15:00 – 15:30 Von Reichen, in denen die Sonnen nie untergeht, und Herren von fünf Kirchen oder sieben Ländern: Frühneuzeitliche „composite states“ als Gegenstand der jüngeren Forschung
Prof. Dr. Michael Rohrschneider, Bonn

15:30 – 16:00 Herrschaftsverband in der Bewährung. Wittelsbachische Territorien in der dynastischen Krise 1776-1778
Prof. Dr. Thomas Nicklas, Reims

16:00 – 16:30 Diskussion

16:30 – 17:00 Ausstellung: ‚Retrospektiv‘ Carl-Theodor-Rezeption in Fotografien aus dem Jahr 1925

19:00 – 20:00 Öffentlicher Abendvortrag im Haus der Universität Düsseldorf, Shadowplatz „onverbesserlich“? Innovation und Vernetzungen der Hofmusik in Carl Theodors Herrschaften
Prof. Dr. Inga Groote, Zürich
anschließend Umtrunk

TAGUNGSPROGRAMM

Samstag, 21. September 2024

III. Herrschaftsrepräsentation: Kultur und Infrastruktur

Moderation: Dr. Wolfgang Rosen, Bonn

09:00 – 09:30 Sieben Länder und ein Kurhut. Sichtbarmachung von Herrschaft in den Herzogtümern Jülich und Berg unter Carl Theodor
PD Dr. Sebastian Hansen, Düsseldorf

09:30 – 10:00 Infrastruktur als Herrschaftsinstrument unter Kurfürst Carl Theodor am Niederrhein
Prof. Dr. Stefan Schweizer, Düsseldorf

10:00 – 10:30 (Mehrfach)Herrschaft dargestellt? Die „Sieben Lande“ in der Kartographie zu Zeiten Carl Theodors
Nils Loscheider M. A., Mönchengladbach

10:30 – 11:00 Diskussion

11:00 – 11:15 Kaffeepause

IV. Workshop: Forschungsvorhaben und archivische Überlieferung

Moderation: Dr. Julia Breitruck, München

11:15 – 11:30 Überlieferung zur Herrschaft Carl Theodors im Bayerischen Hauptstaatsarchiv
Dr. Gerhard Immler, München

11:30 – 11:45 Überlieferung zur Herrschaft Carl Theodors in Kommunalarchiven des Bergischen Landes
Dr. Julius Leonhard, Leverkusen

11:45 – 12:00 Der Erzämterstreit, die zwei Kurstimmen und ‚Pfalz-Baiern‘: Carl Theodor im Kreis der Kurfürsten
André Ingendaë M. A., Düsseldorf

12:00 – 12:15 Die kurkölnischen Statthalter als Akteure einer Mehrfachherrschaft
Philipp Gatzen M. A., Bonn

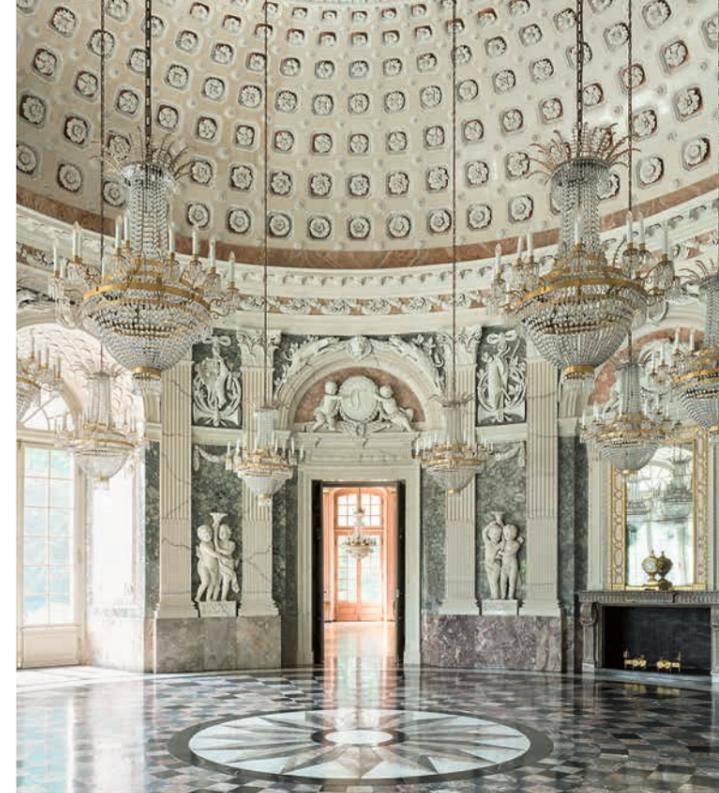
12:15 – 12:30 Politik ‚from the bottom up‘? Landständische Partizipation und Verfassung im ‚composite state‘ Kurfürstentum Köln – Kontinuitäten und Brüche
David Schulte M. A., Bonn

V. Abschluss

12:30 – 13:00 Abschlussdiskussion: Bilanz und Ausblick

13:00 – 13:30 Mittagsimbiss

13:30 – 15:00 Gelegenheit zur Teilnahme an einer Führung durch Schloss und Park Benrath



Adresse

Stiftung Schloss und Park Benrath
Benrather Schloßallee 100–108
40597 Düsseldorf

www.schloss-benrath.de

@schlossbenrath

Die Tagung findet im Ostflügel statt. Es wird keine Tagungsgebühr erhoben. Wir bitten jedoch um Anmeldung via Mail: rheinische-geschichte@lvr.de

Wir danken für die Förderung:

